

## Dörflichen Charakter übernehmen



**Vorzone**  
Übergang privat - öffentlich

**Gemeinschaftsgrün**

**Vorzonen**  
reich, der der jeweiligen Haus-  
gemeinschaft zugeordnet ist  
- individuell beispielbar  
(Sitzbank, Fahrradständer,  
Blumenbeet, Spielbereich)

## WOHNGASSE - „Treffen, Reden, Spielen“

DIE LINIENFÜHRUNG DER STRASSE PASST SICH DEM DÖRFCHEN LAUMFEGE AN. DIE BELÄGE WERDEN BIS AN DIE HAUSKANTE HERANGEFÜHRT UND DURCH PFLASTERSTEINE VISUELL VON DER VORZÖNE ABGETRENNT. DER „ÜBERGANGSBEREICH“ IST EINE VORZÖNE DIE DEM JEWEILIGEN GEBÄUDE ZUGEORNET IST UND DEN DÖRFCHEN CHARAKTER DER WOHNGASSE UNTERSTREICHT. DIE VORZÖNE WIRD VON DEN BEWÖHNERN INDIVIDUELL BESPIELT (SITZBANK, BLUMENBEET, FAHRRASTÄNDER, ...) UND LÄDT ZUM VERWEILEN, TREFFEN UND KOMMUNIZIEREN ENTLANG DER WOHNGASSE EIN.



privates Grün

### Gemeinschaftsgrün

Geschosswohner

Vorzoneo

privat - öffentlich

3-Zi Wohnung

1-Zi Wohnung

### 2-Zi Wohnung

2-Zi Wohnung

UNTERSCHIEDLICHE WOHNUNGSGRÖSSEN FÜR UNTERSCHIEDLICHE LEBENS-MODELLE GRUPPIERT SICH UM EINEN ÖFFENTLICHEN WOHNHOF, WELCHER DURCH DIE MISCHUNGTYPEN EINE SEHR HOHE AUFWERKSAMKEIT ERHALT. DER WOHNHOF WIRD VON ALLEN BEWOHNERN GEMEINSAM ALS FREIZEITGEBRAUCH NUTZT UND FÖRdert DIE NACHBARSCHAFT. DEN ERDSCHOSSENWOHNUNGEN SIND JEWEILS KLEINE GÄRTEN ZUGEDREHT. DIE ZONE, DIE INDIVIDUELL BEWONNEN WIRD, DIREKT VOM GEBÄUDE, SORGT FÜR PRIVATSPHÄRE IM ERDSCHOSSENWOHNEN.

## WOHNHOF - „Individuell in Gemeinschaft“



Dachdeckung in Rot- und Grautönen sowie Schiebeläden anstatt Rollläden zur Anpassung an die umgebende Bestandsbebauung.

Bepflanzung mit heimischen, blühenden Gehölzen und Laubbäumen, vorzugsweise Obstbäumen in Anlehnung an den dörflichen Kontext



Atmosphärische Findlingsmauern säumen die Wege an Topographiesprüngen. Wohnhöfe werden als Gemeinschaftsgärten genutzt und sind mit einem Fußwegenetz verbunden. Der Freiraum fließt hindurch.

Gegliederte Baukörper mit Holz- bzw. Putzfassaden in unterschiedlichen Farbnancen. Loggien und vorgehängte Leichtbaukonstruktionen für Balkone. Zur Festlegung und Umsetzung der Gestaltungsgrundsätze wird die Ausarbeitung einer Gestaltungsfibel in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Gestaltungsbeirat empfohlen.



Individuelle Gestaltung der privaten Vorzonen in der Wohngasse durch die Bewohner. Mit Sitzbänken, Pflanzbeeten, Fahrradständern, Spielflächen... Der Straßenraum lädt zum Verweilen und Kommunizieren ein.

öffentliche Stellplätze mit Rasenliner. Sie fügen sich so zurückhaltend in die Nachbarschaft ein. Zusätzlich minimieren sie den Anteil an versiegelter Fläche.

Die Wohngasse wird als Mischverkehrsfläche ausgebildet und der Verkehr dem Aufenthalt untergeordnet. Durch Wechsel des Belags entsteht eine Zonierung und visuelle Fahrbahnverengung zur Entschleunigung.

Private Stellplätze können mit Leichtbaukonstruktionen (Carports/Pergolen) überdacht werden. Der Bau von Garagen ist aus gestalterischen Gründen nicht vorgesehen.

